

Merkblatt

Pflanzen & Schneiden von Obstbäumen

- ▶ Für Hochstämme im Freiland nur Sämlingsunterlage verwenden
- ▶ Beim Pflanzen von Obstbäumen auf Befruchtersorten achten.
- ▶ Beim Pflanzen genügend großes Pflanzloch ausheben, Baumscheibe hacken, und Gitter gegen Wildverbiss anbringen.
- ▶ Beim Pflanzschnitt, außer der Mitte 4 Leitäste auswählen und auf ca. 20 cm zurückschneiden, auf flachen Ansatzwinkel achten, Schlitzäste und Konkurrenztrieb auf jeden Fall entfernen.
- ▶ In den ersten Jahren auf richtige Stellung der Leitäste achten, durch Schneiden, Spreizen oder Aufbinden korrigieren
- ▶ In der Jugendphase auf gleiche Höhe von Baummitte und Leitäste achten (Saftwaage).
- ▶ Fruchtäste durch Waagrechtbinden zum Tragen erziehen, Fruchtäste nicht anschneiden.
- ▶ Was senkrecht steht wächst am besten, was flach wächst trägt am besten, was unter die Waagrechte kommt stirbt mit der Zeit ab und trägt nur kleine Schattenfrüchte.
- ▶ Fruchtholz alle 3-6 Jahre erneuern.
- ▶ In den ersten Jahren ein stabiles Gerüst aufbauen, dazu Leitäste und die Mitte nicht zu lang anschneiden, hintere Augen ausbrechen.
- ▶ Leitäste ohne Krümmungen schneiden.
- ▶ Was nach innen wächst zehrt vom Baum, was nach außen wächst nährt den Baum.
- ▶ Seitenäste vermeiden, sie machen den Baum schlecht zugänglich.
- ▶ Durch wenig Schneiden viel erreichen. Lieber ein paar starke Äste ganz entfernen, hauptsächlich im oberen Kronenbereich, als viele kleine Äste wegschneiden
- ▶ Sind Fruchtäste mehr als halb so stark im Durchmesser wie der Leitast oder die Mitte, muss er entfernt werden.
- ▶ Auf ein gutes Verhältnis von Gerippe und Fruchtholz achten.
- ▶ Gleichgewicht von Triebwachstum und Blütenbildung erzielen.

- ▶ Blütendifferenzierung in den Knospen erst wenn das Längenwachstum abgeschlossen ist. Beim Schneiden auf ein physiologisches Gleichgewicht achten, es sind tragende, nicht tragende, alte, junge, lange und kurze Triebe.
- ▶ Überbauungen vermeiden, keine unnützen Äste dulden, nicht alles anschneiden.
- ▶ Ein starker Schnitt ergibt Stresssituationen für den Baum. Mehr Laub gibt mehr Holzmasse, weniger Laub gibt weniger Holzmasse.
- ▶ Bei stark triebigen Bäumen wenig schneiden, mehr binden oder noch besser einen Sommerschnitt machen.
- ▶ Je stärker der Schnitt, desto schwächer die Blütenbildung.
- ▶ Wenn Bäume längere Zeit nicht geschnitten wurden, und deshalb größere Auslichtungsarbeiten anstehen, nicht alles in einem Jahr machen, bedenken, dass auch nicht alles in einem Jahr gewachsen ist.
- ▶ Wenn Obstbäume in der Höhe begrenzt werden sollen, dann auf einem tiefer wachsenden steil stehenden Ast zurückgehen und nicht anschneiden.
- ▶ Auf alten Bäumen versuchen viel junges Holz zu erhalten.
- ▶ Kopfwunden vermeiden, bei jungen Bäumen alle Wunden verstreichen.
- ▶ Kirschen bei der Ernte schneiden. Sauerkirschen stark schneiden. Pfirsiche in der Blüte stark schneiden.
- ▶ Reiser zum Veredeln an der Sonnenseite eines Baumes an frostfreien Tagen schneiden.
- ▶ Reiser für Steinobst früher schneiden (November/Dezember) Reiser für Kernobst von Mitte Dezember bis Mitte Februar schneiden.
- ▶ Bleistiftstarke Reiser, sogar stärkere Reiser sind möglich. Sie haben mehr Reserven.
- ▶ Der zu veredelnde Baum sollte gesund, triebig und nicht zu alt sein.